



Abend-

Zeitung.

115.

Dienstag, am 14. Mai 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler Th. Hehl.

### Der ewige Bund.

Voll Wehmuth saß der Winter da,  
Betrübt er vor sich nieder saß.  
Er schien in kummervollen Blicken  
Sich eine Thräne zu zerdrücken;  
Gleich Einem, dem das Auge bricht,  
Kann ihm der Schweiß vom Angesicht.

So soll ich denn, ich armer Mann!  
— Er laut zu klagen jetzt begann —  
So soll ich denn von meinen Freuden,  
Vom meinem Glück, von Allem scheiden,  
Was mir mit süßer Freud' und Lust  
Erfüllte die bewegte Brust.

Wie sah es aus auf dieser Flur!  
Von öden Steppen ward ich nur,  
Vom kalten Waidmann nur empfangen;  
Den Ort, den Freuden jetzt umklangen,  
Da röchelten in Schmerz und Graus  
Vor kurzem tausend Leben aus.

Ich blics sie an aus tiefer Brust:  
Ein Tempel stand sie da; denn Lust  
Und Jubel nur durchdrang die Lüfte;  
Es wünschte keiner sich durch Düste,  
Durch Blumen keiner zu erfreu'n,  
Wie sie die andern Brüder streu'n.

Doch dringt der Sonne Feuerhauch  
Zerstörend mir durch Mark und Bauch,  
Und droht mit ihren Flammenblicken  
Mich zum Koyt hinabzuschicken;

Drum sitz' ich da, ich armer Mann,  
Und klage was ich klagen kann. —

Indessen jetzt im schönsten Grün  
Schon Wald und Flur geschmückt erschien;  
Das Wild verließ die öden Klüfte,  
Und in die reinen blauen Lüfte  
Hob sich die Lerche im Gesang,  
Das weit und breit die Flur erklang.

Der Frühling mit gefülltem Horn  
Schritt weiter hin durch Höhl' und Dorn,  
Und schmückte mit geschäft'gen Händen  
An allen Orten, allen Enden,  
Bis er an eines Berges Saum  
Den Winter traf im tiefen Traum.

Herr Bruder, ei! — rief er ihm zu —  
So spät noch hier in tiefer Ruh?  
Jetzt reich' Er mir nur schnell den Zügel  
Und eil' Er über Berg und Hügel,  
Denn, schau' Er auf die Flur hinaus,  
Mit Seinem Reiche ist es aus. —

Und lange mit betrübtem Sinn  
Sah auf die weite Flur er hin.  
Mit tiefem innigen Verlangen  
Blich er an jedem Plätzchen hangen;  
Dann richtet an den lieben Ort  
Er tief gerührt sein Abschiedwort.

Still, Bruder, laß das Jammern seyn!  
— Fiel tief bewegt der Frühling ein —  
Ist Dir so viel daran gelegen,  
So bleibe hier denn meinetwegen